

Silierstrategien unter der Lupe

Im Hinblick auf die kommende Futterbausaison bietet das BBZN Hohenrain einen eintägigen Kurs zum Thema «Silierstrategien für Rindviehbetriebe» an.

Mais- und Grassilage lassen sich mit unterschiedlichen Arbeitsverfahren herstellen, lagern und vorlegen. Für die Wahl der Ernte-, Lager-, Entnahme- und Vorlagetechnik spielen viele Faktoren eine Rolle. Neben der Menge an konserviertem Silagefutter und der Anzahl Befüllungen sind auch die Möglichkeiten zur überbetrieblichen Zusammenarbeit und die Eignung und Verfügbarkeit der vorhandenen Maschinen und Einrichtungen wichtig. Auch der Lohnunternehmer spielt in diesem Tätigkeitsfeld eine wichtige Rolle.

In der Praxis gibt es immer wieder fehlerhafte Silagen

Wer eine gute und nährstoffreiche Silage will, muss sein Futter im optimalen Zeitpunkt schneiden, gut anwelken, verdichten und bei Bedarf mit einem wirksamen Siliermittel behandeln. Grundsätze, die eigentlich bekannt sind. Doch in der Praxis gibt es immer wieder fehlerhafte oder sogar schlechte Silagen. Entweder konnte das Futter bedingt durch Schlechtwetterperioden nicht im optimalen Stadium siliert werden, oder die Mäher, Zetter und Schwader sind zu tief eingestellt und es kommt zu Futtermverschmutzungen. Ein Siliermitteleinsatz wirkt sich in der Regel positiv auf die Qualität aus, doch das falsche Siliermittel kann sogar kontraproduktiv wirken.

Beim Silieren stellt sich oft die Frage, ob langfristige Investitionen in die Silolager und die Mechanisierung getätigt werden sollen. Siloballen und -schläuche sind bezüglich Umschlag einfach und erfordern oft nur kleine Investitionen. Die höchsten Investitionskosten weisen Hochsilos aus. Für gute Aussagen müssen betriebsbezogen die organisatorischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten abgeklärt werden.

Verschiedene Techniken von Fachleuten vorgestellt

Bei der Entnahme spielen auch die Geräte eine wichtige Rolle. Wird das Futter sauber entnommen beziehungsweise wird die Anschnittfläche aufgelockert? Wie sieht es mit dem Energiebedarf und den Kosten der Geräte aus? Auf einem Betrieb in Hohenrain stellen Fachleute und Praktiker die Vor- und Nachteile der Verfahren vor. Verschiedene Mäh-, Schwadverfahren und Erntevarianten werden auf dem Feld gezeigt. Im Fahrsilo werden diverse Verdichtungs- und Entnahmemöglichkeiten demonstriert.



Im optimalen Zeitpunkt schneiden und gut anwelken. Diese Grundsätze sind bei allen Strategien gleich.

Kursangebot: Silierstrategie für wachsende Rindviehbetriebe

Die Tagungsteilnehmer erweitern ihre Kenntnisse und tauschen Erfahrungen aus für die wirtschaftliche Produktion von Gras- und Maissilagen auf wachsenden Rindviehbetrieben.

Donnerstag, 21. April 2016, 08.30 – 16.30 Uhr (Verschiebedatum Sa. 23.04.2016) am BBZ Natur und Ernährung in Hohenrain.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.bbzn.lu.ch/kurse

Hohenrain, 4.03.2016

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Lukas Walther, 041 228 30 77, lukas.walther@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch